

## JEAN-LUC GODARD: BILDBUCH (LIVRE D'IMAGE)

### TEIL 3 (19:44-31:49): CES FLEURS ENTRE LES RAILS, DANS LE VENT CONFUS DES VOYAGES

#### 1. TEILE UND PHASEN

Wie ich diesen Teil untergliedern würde und was in den einzelnen Abschnitten geschieht.

#### 2. BILD UND TON

Allgemeine Charakteristik des Verhältnisses. Blick auf einige Aspekte:

- a) Durchlaufende Tonspur verbindet heterogene Bilder.
- b) Synchronität als Ausnahme: Zeitmarke / Hervorhebung.
- c) Drei Funktionen des Schwarzbilds.
- d) Vier Funktionen des Schwarztons (= der Stille).
- e) Ausfransende Übergänge durch Asynchronität von Bild und Ton.
- f) Rolle der Musiken (detaillierte Betrachtung der einzelnen Stellen).

#### 3. VERBINDUNG DER BILDER: MOTIVE

Dazu die Analyse einiger zentraler Motive.

#### 4. RESULTATE

- a) Es gibt nicht ein Resultat. Es gibt Blicke, die stehenbleiben. In diesem Zusammenhang sind gerade die Singularitäten bedeutsam. Ein Bild oder Filmausschnitt geht nicht auf im Fluss des Ganzen. Es behält eine Eigenheit.
- b) Es gibt aber Motive, die diesen Teil, und den Film als Ganzen, durchziehen, zum Beispiel Krieg, Geschlechterverhältnis, Orient-Okzident und vieles mehr. Die Einzelbilder zeigen viele Varianten eines Motivs.
- c) Es gibt keine quasi standardisierte Methode der Montage, die "angewandt" wird. Die Montage wird getragen von Assoziationen; sie gruppiert sich in lokalen Phasen, die manchmal einem bestimmten Muster folgen (zB 22:32-23:12). Diese Muster werden aber nicht festgehalten; es geht hier nicht um ein "Prinzip", sondern um ständige Variationen und Wechsel.
- d) Für mich hat der Film vor allem dieses Resultat:  
Sehen (wahrnehmen) lernen. Und Fühlen ermöglichen.  
(Das Sehen hervorrufen (provozieren). Dem Fühlen einen Platz geben.)